

Flexible Produktionssysteme

Lösungsansätze für die kunden- und wertschöpfungsorientierte Herstellung im Spannungsfeld von hohem Wettbewerbsdruck, kurzen Lieferzeiten, kleinen Auftragslosen und steigender Produktvielfalt.

Konstituierende Sitzung: **11. Mai 2022**

Ort: **Frankfurt am Main**

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Flexible Produktionssysteme“:

Die Herausforderung „Flexible Produktionssysteme“:

Produktionssysteme beschreiben die Prinzipien, Standards, Methoden und Werkzeuge, um durch effiziente/wertschöpfende Arbeitsweise die Kundenanforderungen zu erfüllen, damit das Unternehmen Gewinn erzielt. Ein Produktionssystem darf nicht starr und langsam sein, sondern muss schnell und flexibel auf die sich ständig ändernden Rand- und Marktbedingungen anpassbar sein, ohne dass es seine koordinierende Steuerungsfunktion aufgibt:

Die Flexibilität besteht darin, Input, Throughput und Output orientiert am Engpass so auszubalancieren, dass die Erwartungen der unterschiedlichen Kunden (Abnehmerorientierung, Produktqualität, variantenreiche Produktion) termingerecht und kostenminimal erfüllt werden.



Mögliche Themen, die u.a. behandelt werden:

Produktionssysteme gliedern sich in Bausteine, die detailliert auf ihren Einfluss hinsichtlich Flexibilität und Wandlungsfähigkeit untersucht und bewertet werden müssen:

- Sichere Prozesse und Produkte
- Produktion im Fluss
- Standardisierung
- Kontinuierliche Verbesserung
- Arbeitsstrukturen und Zielorientierung
- Lernen und Innovation
- Monitoring und Bewertung

Daraus ergeben sich z.B. Fragestellungen wie:

- Wie können wir Produktionsanlagen für mehrere Produktgenerationen konzipieren?

- Wie lassen sich mehrere Produkte auf einer Anlage fertigen?
- Wie können Investitionen für die Zukunft in Projekten argumentiert werden?
- Wie lassen sich flexibel „konfigurierbare“ Anlagen erstellen?

Wichtig:

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung mit Ihren Kollegen aus den anderen Unternehmen fest!

Aktuelle Fragen zu „Flexiblen Produktionssystemen“:

- Wie mache ich mein Produktionssystem fit für Losgröße 1?
- Wie kann ich flexibel automatisieren (geringe Kosten, Schnelligkeit, Cobots, ...)?
- Welches Produktspektrum kann ich flexibel auf einer Anlage herstellen?
- Welche Fertigungsprinzipien eignen sich für verschwendungsarme und flexible Produktion?
- Wie muss ich meine Produktionsplanung auf Flexibilität und Schnelligkeit ausrichten?
- Welche Steuerungs- und Überwachungsmethoden benötige ich?
- Wie muss der Shopfloor ausgestattet sein, um flexibel agieren zu können?
- Welchen Einfluss haben die einzelnen Methoden der Lean-Philosophie auf die Flexibilisierung?
- Welchen Einfluss hat das Nesting der Produktion auf die Flexibilität der Produktion?
- Nach welchen Grundsätzen muss die Kapazitätsplanung ausgelegt sein?
- Wie ist das Anlaufmanagement (insbesondere bei verschärften Bedingungen) auszulegen?
- Wie binde ich meine Kunden und Lieferanten ein?
- Welche logistischen Methoden (intern wie extern) müssen zum Einsatz gelangen?
- Welche Visualisierungen/welche Transparenz benötige ich?
- Wie baue ich ein Ausnahmemanagement zur effizienten Überwachung auf?
- Welche IT-Voraussetzungen müssen gegeben sein?
- Welche Datenqualität (insbesondere der Stammdaten) muss gegeben sein und wie erreiche ich diesen Stand?
- ...

Methodik:

- Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- Interactive Erarbeitung der Methoden
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Power-Point-Präsentationen, Pinwand-Dokumentation ...)
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- ... und natürlich die gemeinsame Diskussion

Zielgruppe und Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Betriebsleiter, Werksleiter, Geschäftsführer, Manager und Führungs- und Fachkräfte aus Fertigung, Produktion, Montage, Logistik, Produktionslogistik, Arbeitsvorbereitung, Fabrikplanung, Industrial Engineering sowie an Verantwortliche im Projektmanagement und im Lean- und Prozessmanagement.

Wollen Sie auf einer fundierten Wissensbasis die aktuellen Herausforderungen in den Griff bekommen und Ihr Unternehmen auf Erfolgskurs bringen? Dann sind Sie in dieser AG am richtigen Platz!

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Flexible Produktionssysteme:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von Herrn **Prof. Dr. Stefan Jacobs** geleitet. Stefan Jacobs bekleidete Funktionen als Leiter Arbeitsplanung, OE-Group-Operations-Manager, Werkleiter, Abteilungsleiter Produktion, Hauptabteilungsleiter Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung für Logistik, Einkauf und IT bei mehreren Automobilzulieferunternehmen. 2006 erhielt er zusammen mit dem IT-Dienstleister EUROLOG AG den elog@istics-Award für das von ihm initiierte und gestaltete Behältermanagementsystem. 2007 gründete er SteJacCon – Beratung für

Logistik und Produktion, Gelnhausen. Seit 2010 ist Stefan Jacobs nebenberuflich Professor für Produktion und Organisation an der **FH Südwestfalen**, Standort Meschede. Neben den klassischen Beratungsfeldern in Logistik und Produktion verfügt er über umfangreiche Erfahrung beim Einsatz von BigData Monitoring.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Prof. Dr. Stefan Jacobs
eMail: sj@stejaccon.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tällig, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.880,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten. Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über den AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an* für die konstituierende Sitzung der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2138:

Flexible Produktionssysteme

11. Mai 2022 in **Frankfurt am Main**

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

***) für die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung fällt eine Gebühr von 80,- Euro an. Diese wird Ihnen bei späterer Anmeldung zur AG auf die Jahresgebühr wieder gutgeschrieben.**

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben es zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.